

## Protokollauszug vom 7. Juli 2010, 13. Ratssitzung

### 328. 2009/250

#### **Weisung 387 vom 10.06.2009:**

#### **Volksinitiative «Rosengarten-Tram», Umsetzungsvorlage, Ablehnung und Gegenvorschlag**

Antrag des Stadtrats

#### A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die folgende Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «Rosengarten-Tram» vom 12. Februar 2008 wird abgelehnt:

*Für die Ausarbeitung eines Tramprojektes für die Strecke Milchbuck–Bucheggplatz–Escher-Wyss-Platz–Albisriederplatz zuhanden des Kantons wird ein Projektierungskredit von 31 Mio. Franken (einschliesslich MwSt, Preisbasis 1. April 2009) bewilligt.*

2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rosengarten-Tram» vom 12. Februar 2008 beschlossen:

*Für die Ausarbeitung eines Vorprojekts für das «Rosengarten-Tram» für die Strecke Milchbuck–Bucheggplatz–Escher-Wyss-Platz–Albisriederplatz und die mit der Realisierung der Tramlinie erforderliche teilweise Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs im Perimeter der geplanten Tramlinie werden Ausgaben von 5,4 Mio. Franken (einschliesslich MwSt, Preisbasis 1. April 2009) bewilligt.*

#### B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Umsetzungsvorlage und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so untersteht der Gegenvorschlag dem fakultativen Referendum.

2 / 6

Namens des Stadtrats nehmen die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements und der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Robert Schönbächler (CVP) beantragt, alle Abstimmungen zur Weisung 387 sowie die Abstimmung zu Postulat 2008/514 unter Namensaufruf durchzuführen.

Der Rat stimmt dem Antrag von Robert Schönbächler (CVP) mit 101 gegen 0 Stimmen zu, womit das Quorum (30 Stimmen gemäss Art. 41 Abs. 1 GeschO GR) erreicht ist.

Änderungsantrag zu Ziffer 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur Umsetzungsvorlage.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt mit dem Stadtrat Ablehnung der Umsetzungsvorlage.

Mehrheit:	Simone Brander (SP), Referentin; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit:	Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Referentin; Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Roger Tognella (FDP), Roland Scheck (SVP)
Abwesend:	Kurt Hüssy (SVP)

Abstimmung unter Namensaufruf:

Aufgrund fehlender Spezifikationen der Abstimmungsanlage, liegen keine Namensaufrufergebnisse vor.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 44 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Ziffer 2

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt an Stelle des Dispositivs des Stadtrats folgenden Text im Sinne eines geänderten Gegenvorschlags:

2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rosengarten-Tram» vom 12. Februar 2008 beschlossen:

*Für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für das „Rosengarten-Tram“ sowie zur Ausarbeitung eines Projektes für die bis zum Bau der Tramlinie nötigen organisatorischen und baulichen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere werden Ausgaben von total 9,4 Millionen Franken (einschliesslich MwSt) wie folgt bewilligt:*

3 / 6

- a) 5,4 Millionen Franken für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für das „Rosengarten-Tram“ für die Strecke Milchbuck – Bucheggplatz – Escher-Wyss-Platz – Albisriederplatz.
- b) 4 Millionen Franken für einen Projektierungskredit zur Ausarbeitung eines Projektes ohne Verlagerung und Ausbau der Strasseninfrastruktur für den Autoverkehr (z.B. Waidhaldentunnel), das mit organisatorischen und baulichen Massnahmen bis zur Realisierung der Tramlinie den Schutz der Wohnquartiere vor Autoverkehr garantiert. Integrierender Bestandteil dieses Projektes sind je Richtung eine separate Busspur auf der bestehenden Strassenfläche zwischen Bucheggplatz und Escher-Wyss-Platz als Vorläuferbetrieb einer zukünftigen Tramlinie, Anpassungen an der Fussgängerpasserelle Röschibachstrasse und Lärmschutz-Sofortmassnahmen in der Rosengarten-/Bucheggstrasse.

Die Minderheit 1 der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit 2 der SK PD/V beantragt Streichung des Dispositivpunkts und damit Verzicht auf einen Gegenvorschlag.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP)
Minderheit 1:	Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Referentin; Alexander Jäger (FDP) i.V. von Roger Tognella (FDP)
Minderheit 2:	Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Referent; Roland Scheck (SVP)
Abwesend:	Kurt Hüsey (SVP)

Abstimmung unter Namensaufruf:

Aufgrund fehlender Spezifikationen der Abstimmungsanlage, liegen keine Namensaufrufergebnisse vor.

Antrag Mehrheit: 67 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag zu Absatz B

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Textänderung:

Die Umsetzungsvorlage und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleich-

4 / 6

zeitig zur Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so wird der Gegenvorschlag gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. a) GO den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP)  
Minderheit: Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Referent; Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Roger Tognella (FDP), Roland Scheck (SVP)  
Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Abstimmung unter Namensaufruf:

Aufgrund fehlender Spezifikationen der Abstimmungsanlage, liegen keine Namensaufrufergebnisse vor.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 41 Stimmen zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Weisung.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung der bereinigten Weisung.

Mehrheit: Präsident Balthasar Glättli (Grüne), Referent; Marianne Aubert (SP), Simone Brander (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Andrew Katumba (SP), Markus Knauss (Grüne), Alecs Recher (AL), Guido Trevisan (GLP)  
Minderheit: Vizepräsident Mauro Tuena (SVP), Referent; Theresa G. Hensch-Stadelmann (FDP), Alexander Jäger (FDP) i.V. von Roger Tognella (FDP), Roland Scheck (SVP)  
Abwesend: Kurt Hüssy (SVP)

Abstimmung unter Namensaufruf:

Aufgrund fehlender Spezifikationen der Abstimmungsanlage, liegen keine Namensaufrufergebnisse vor.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 36 Stimmen zu.

5 / 6

Damit ist beschlossen:

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Der folgenden Umsetzungsvorlage zur Volksinitiative «Rosengarten-Tram» vom 12. Februar 2008 wird zugestimmt:

*Für die Ausarbeitung eines Tramprojektes für die Strecke Milchbuck–Bucheggplatz–Escher-Wyss-Platz–Albisriederplatz zuhanden des Kantons wird ein Projektierungskredit von 31 Mio. Franken (einschliesslich MwSt, Preisbasis 1. April 2009) bewilligt.*

2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rosengarten-Tram» vom 12. Februar 2008 beschlossen:

*Für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für das „Rosengarten-Tram“ sowie zur Ausarbeitung eines Projektes für die bis zum Bau der Tramlinie nötigen organisatorischen und baulichen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere werden Ausgaben von total 9,4 Millionen Franken (einschliesslich MwSt) wie folgt bewilligt:*

- a) *5,4 Millionen Franken für die Ausarbeitung eines Vorprojektes für das „Rosengarten-Tram“ für die Strecke Milchbuck – Bucheggplatz – Escher-Wyss-Platz – Albisriederplatz.*
- b) *4 Millionen Franken für einen Projektierungskredit zur Ausarbeitung eines Projektes ohne Verlagerung und Ausbau der Strasseninfrastruktur für den Autoverkehr (z.B. Waidhaldentunnel), das mit organisatorischen und baulichen Massnahmen bis zur Realisierung der Tramlinie den Schutz der Wohnquartiere vor Autoverkehr garantiert. Integrierender Bestandteil dieses Projektes sind je Richtung eine separate Busspur auf der bestehenden Strassenfläche zwischen Bucheggplatz und Escher-Wyss-Platz als Vorläuferbetrieb einer zukünftigen Tramlinie, Anpassungen an der Fussgängerpasserelle Röschibachstrasse und Lärmschutz-Sofortmassnahmen in der Rosengarten-/Bucheggstrasse.*

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Umsetzungsvorlage und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so untersteht der Gegenvorschlag dem fakultativen Referendum.

Mitteilung an den Stadtrat, das Zentralwahlbüro und amtliche Publikation am 14. Juli 2010 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

6 / 6

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat